

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **17.09.2015** im Schützenheim Schillerslage, Flachsfield, 31303 Burgdorf,

17.WP/OR Schil/018

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:30 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Dunker, Manfred

**Ortsratsmitglied/er**

Bielmann, Heinrich  
Plaß, Barthold  
Plaß, Volker Dr.

**Beratende/s Mitglied/er**

Heldt, Gabriele

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Behncke, Martina bis TOP 5  
Hammermeister, Birgit  
Lehmann, Robert bis TOP 5  
Philipps, Lutz

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzungen des Orsrates Schillerslage vom 07.05. und 10.09.2015
3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Mitteilung: Anregungen aus der Ortsratssitzung vom 12.02. und 07.05.2015, Sachstandsbericht  
Vorlage: 2015 0912

5. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015  
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung  
Vorlage: 2015 0921
- 5.1. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015  
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung  
Vorlage: 2015 0921/1
6. Wahl der Schiedsperson und deren Vertretung  
Vorlage: 2015 0878
7. Bezuschussung von Müllsammelaktionen  
Vorlage: 2015 0901
8. Ausweitung des 30 km/h-Abschnittes Sprengelstraße bis zum Ortschild Höhe Friedhof  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 03.09.2015 -  
Vorlage: 2015 0938
9. Fußgängerüberführung Flachsfield/Rapsfeld  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 03.09.2015 -  
Vorlage: 2015 0939
10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 10.1. Anfrage - Kindertagesstättenumbau Schillerslage  
Anfrage der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage  
Vorlage: 2015 0942
- 10.2. Anfrage - Querungshilfe Schillerslage- Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.08.2015  
Vorlage: 2015 0944
- 10.3. Anfrage - Bushaltestelle "Im Dorfe" - Weißmarkierung zum Schutz der Kinder -  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.08.2015  
Vorlage: 2015 0945
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

**Herr Dunker** begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

## **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Dunker** eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest. **Herr Thieleking** fehlte entschuldigt. Zur Tagesordnung bat er, nach dem TOP 5 bzw. 5.1 – Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015, hier: Vorranggebiete Windenergienutzung, eine Einwohnerfragestunde zu diesem Punkt durchzuführen.

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden**

### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll vorangestellten Fassung genehmigt.**

Anschließend verabschiedete **Herr Dunker Frau Heldt** als beratendes Mitglied aus dem Ortsrat Schillerslage und überreichte ihr einen Blumenstrauß sowie ein Präsent. Er dankte ihr für die von ihr seit 1996 geleistete politische Arbeit in Schillerslage zunächst als Ortsvorsteherin, dann als Ortsbürgermeisterin und zuletzt als beratendes Mitglied.

Auch **Herr Baxmann** dankte ihr für ihr langjähriges politisches Engagement im Ortsrat Schillerslage und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

## **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzungen des Orsrates Schillerslage vom 07.05. und 10.09.2015**

---

Da nur das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 07.05.2015 vorlag, wurde auch nur hierüber abgestimmt.

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden**

### **Beschluss:**

**Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates vom 07.05.2015 wird genehmigt.**

## **3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

**Herr Dunker** teilte Folgendes mit:

1. Das Dreschefest findet am 20.09.2015 mit großer Unterstützung des Landvolkkreisverbandes statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.
2. Da die Stadt Burgdorf bis Anfang Januar 2016 wahrscheinlich weitere ca. 170 Asylanten aufnehmen muss, ist die Situation in der Mehrzweckhalle völlig offen. Im Oktober werden in der Friederikenstraße für 64 Asylanten Container aufgestellt.

3. Die Spendenaktion „Geschwindigkeitsanzeigen Schillerslage“ wird in Kürze abgeschlossen sein. Dabei gab es auch sehr großzügige Spenden. Bei diesen Geschwindigkeitsmessanlagen handelt es sich um die gleichen Anlagen, die in Oldhorst aufgestellt sind. Die Installation dieser Anlagen soll im 4. Quartal erfolgen.  
Von der rechtlichen Seite her sollen diese zwei Anlagen der Stadt Burgdorf als Spende überlassen werden. Vertraglich soll aber geregelt werden, dass diese nur in Schillerslage zu verwenden sind.
4. Von der Feuerwehr wurde ein Arbeitsteam „Neues Feuerwehrhaus“ unter der Leitung des Ortsbrandmeisters Timo Scheffler gegründet. Mit der Planungsabteilung der Stadt Burgdorf soll ein enger Kontakt gehalten werden.
5. Bei dem für Friedhofsabfälle vorgesehenen Behälter auf dem Friedhof Schillerslage ist im Juli ein Schild „Nur für Friedhofsabfälle“ aufgestellt worden.
6. Auf der Straße „Im Dorfe“ wird im Bereich des Altenheimes keine zusätzliche 30 km/h-Markierung auf der Fahrbahn aufgebracht.
7. Für die Ausrichtung des Schützenfestes hat es von der Stadt Burgdorf einen Zuschuss in Höhe von 170 € gegeben.
8. Von aha werden die Müllsäcke für das Jahr 2016 auf dem Schützenplatz am 17.10.2015 von 09.00 bis 14.00 Uhr und am 01.12.2015 von 11.00 bis 17.00 Uhr verteilt.
9. Bezüglich der Übernahme der Transformatorenstation in Schillerslage durch den NABU ist das Anbringen von max. zwei Werbeschildern mit der Wirtschaftsförderungsabteilung abgestimmt.

#### 4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Philipps** teilte mit, dass die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen beabsichtige, der Region Hannover bis zu 3.720 Asylbewerber zuzuweisen. Hierbei handele es sich um eine Planungszahl voraussichtlich bis Ende Januar 2016. Von diesen Asylbewerbern werden von der Stadt Burgdorf 182 Personen aufzunehmen und unterzubringen sein.

Es sei z. Zt. nicht absehbar, wie viele Personen pro Woche aufgenommen werden müssen. Es werde jedoch ständig nach Möglichkeiten gesucht, Flüchtlinge unterzubringen. An der Friederikenstraße sei ein Standort für die Aufstellung von Containern gefunden worden. Da die Nachfrage nach Containern jedoch weit größer sei als das Angebot, gestalte sich nicht nur die Beschaffung schwieriger, sondern auch die Preise dafür explodieren.

Bei verschiedenen Objekten stehe die Stadt noch in Verhandlungen. Dennoch dürfe der Aufwand nicht unterschätzt werden, um Objekte entsprechend den Vorgaben des Brandschutzes, aber auch in Sachen Sanitär- und Küchenausstattung herzurichten. Die Kosten dafür seien erheblich. Dennoch versuchen die Kommunen, die Unterbringung der Flüchtlinge zunächst dezentral vorzunehmen und eine Hallenunterbringung zu vermeiden oder im Notfall nur kurzfristig zu belegen.

Zur Nutzung der Mehrzweckhalle in Schillerslage für Flüchtlinge können im Augenblick noch keine konkreten Aussagen getroffen werden. Evtl. müsse die Ausweitung des Kita-Betriebes verschoben bzw. für die Essensausgabe für die Kita-Kinder nach Alternativen gesucht werden.

Da die Unterbringung von Flüchtlingen zum jetzigen Zeitpunkt nur begrenzt planbar sei, kann die Mehrzweckhalle Schillerslage für Festlichkeiten bis auf weiteres nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

**4.1. Mitteilung: Anregungen aus der Ortsratssitzung vom 12.02. und 07.05.2015, Sachstandsbericht  
Vorlage: 2015 0912**

---

Seitens **des Orsrates** wurde zu den in der Vorlage genannten Punkten mit Ausnahme des Punktes zu TOP 3.3 / Mitteilungen des Ortsbürgermeisters nochmals um einen gemeinsamen Ortstermin mit der Tiefbauabteilung bzw. auch mit der Polizei gebeten.

**5. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015  
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung  
Vorlage: 2015 0921**

---

**Frau Behncke** gab einen zusammenfassenden Überblick über den aktuellen Sachstand zum Thema Windenergie.

Anschließend erfolgte eine **Einwohnerfragestunde**.

Auf die Frage **eines Einwohners**, wie die Flächen genau von den Projektierern beplant würden, antwortete **Herr Lehmann**, dass die Stadt darauf keinen direkten Einfluss habe. Zumindest könne zum jetzigen Zeitpunkt für die Flächen nördlich von Schillerlage aus fachlich-rechtlichen Gründen keine Höhenbegrenzung festgelegt werden.

**Herr Dunker** teilte mit, dass von der Fa. Prokon derzeit noch keine Aussagen vorliegen, was mit der Prokon-Fläche, die sich westlich von der B3 befindet, passiere.

**Frau Behncke** erklärte, dass es mit der gegenwärtigen Planung grds. nur um Flächen gehe. Die Planungsunterlagen seien durch einen Gutachter betrachtet worden. Danach lassen sich auf der Fläche B voraussichtlich max. 5-6 Anlagen und auf der Fläche C max. 5 Anlagen realisieren.

**Eine Einwohnerin** erkundigte sich, ob die Höhe der Windräder Auswirkungen auf den Abstand zur Wohnbebauung habe. **Frau Behncke** betonte, dass erst nach Genehmigung der Antragstellung nach Bundesimmissionschutzgesetz eine konkrete Aussage zum Abstand getroffen werden könne. Die Windräder dürfen jedoch nur innerhalb der ausgewiesenen Fläche aufgestellt werden.

**Herr Lehmann** wies außerdem darauf hin, dass die Windräder ab 100 m Höhe grundsätzlich mit einer Befeuerung (Signallicht) ausgestattet sein müssen.

**Ein Einwohner** meinte, dass es eine Problematik zwischen Otze und Schillerslage bezüglich des Schattenschlages Richtung Otze und der Signalentwicklung Richtung Schillerslage geben würde.

**Herr Dr. Volker Plaß** vermutete, dass es im Genehmigungsverfahren bezüglich Schattenwurf und Lärmbelästigung für den Betreiber beim evtl. geforderten zeitlichen Abschalten der Windräder nur minimale Verluste geben würde.

**Herr Baxmann** erklärte, dass sich die Planungen der Stadt weitestgehend mit denen der Region decken. Er wies darauf hin, dass es sich bei den Windenergieanlagen um privilegierte Anlagen handelt, bei denen die Projektierer ein Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG zu durchlaufen haben. Sobald die Anträge umfassend geprüft und genehmigt worden sind, können Anlagen errichtet werden.

Der Vorteil für die Stadt sei, dass sie durch ihre eigenen Planungen ein Steuerungsinstrument in der Hand habe, um damit Einfluss auf die Planungen der Region nehmen zu können. Auch die Bürger sollten sich besonders aufgrund ihrer örtlich spezifischen Kenntnisse selbst einbringen.

**Herr Dunker** beklagte, dass bei den Planungen nur Natur- und Umweltschutz eine Rolle spielen und der Mensch ganz unberücksichtigt bleiben würde.

**Ein Einwohner** erkundigte sich nach der max. Gesamthöhe der Windräder. **Herr Lehmann** erklärte, dass diese derzeit eine max. Gesamthöhe von ca. 200 m hätten.

Auf die Frage **eines Einwohners**, ob die Sockel von vorhandenen Windrädern bei einer Erhöhung der Windräder weiterverwendet werden, antwortete **Herr Lehmann**, dass auch die Statik dafür passen müsse.

**Ein Einwohner** erklärte, dass die Systeme der Windräder grds. erweiterungsfähig seien. Die Fundamente müssten dann jedoch vergrößert werden und dies sei mit sehr hohen Kosten verbunden.

**Frau Heldt** bekräftigte, dass der Mensch eine wichtige Rolle spiele. Sie schlug vor, dass ein Mindestabstand von 1.000 m zur Wohnbebauung gefordert werden solle.

**Frau Behncke** teilte mit, dass 1,4 % an Flächen für Windkraftanlagen von der Region angestrebt werde und dieser Wert bei 1.000 m Abstand zu Siedlungsflächen in Burgdorf auch eingehalten werden könne.

**Herr Baxmann** berichtete, dass in Otze auch eine Fläche betroffen sei, die aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen werden solle.

**Frau Heldt meinte**, dass der Lärm von den Windrädern auf der Fläche B nicht zu hören sei, da dieser von der B3 übertönt werde.

**Herr Dunker** machte deutlich, dass ein Mindestabstand von 1.000 m zur Wohnbebauung unbedingt erforderlich sei.

**Herr Lehmann** erklärte, dass sich die Stadt in der Stellungnahme an die Region entsprechend stark positionieren werde.

**Ein Einwohner** äußerte Bedenken, dass die Beschlussfassung überhaupt Auswirkungen auf die Planungen der Region habe.

**Herr Baxmann** bekräftigte, dass durch politischen Willen auch schon bereits in der Vergangenheit Einfluss genommen werden konnte. Zusätzlich hat auch der jeweilige Grundstückseigentümer Einfluss auf den jeweiligen Projektierer.

**Ein Projektierer der Fa. Windstrom** erklärte, dass von ihrer Firma nur Windräder im Einklang mit der Bevölkerung gebaut werden und auch dann 1.000 m Mindestabstand von der Firma eingehalten würden, selbst wenn die Region nur 800 m Mindestabstand fordern sollte.

**Frau Behncke** erklärte, dass es schon Sinn macht, gegenüber der Region sehr deutlich zum Ausdruck zu bringen, dass ein Mindestabstand von 1.000 m zur Wohnbebauung politisch gefordert werde.

**Herr Barthold Plaß** meinte, dass der Vorgehensweise der Stadt zugestimmt und ein entsprechender Druck bei der Region ausgeübt werden sollte. Weiterhin würde er es begrüßen, wenn die Windräder im Einklang mit den Bürgern gebaut werden.

**Ein Einwohner** erkundigte sich, ob die Ausweisung der Flächen für Windenergie Auswirkungen auf die Ausweisung der Flächen von Suedlink haben. **Herr Lehmann** antwortete, dass bezüglich Suedlink aufgrund der politisch geforderten vorrangigen Erdverkabelung das Planverfahren voraussichtlich komplett neu gestartet werden müsse. **Herr Baxmann** ergänzte, dass die Y-Trasse aus seiner Sicht das schlimmste Problem sei.

**Herr Dralle** wies darauf hin, dass die Fläche „Flaatmoor“ aus Artenschutzgründen nicht für Windenergie verwendet werde.

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden**

**Beschluss:**

**Die Stellungnahme der Stadt Burgdorf zum Entwurf des RROP 2015 – hier zum Part: Vorranggebiete Windenergienutzung – wird anhand der beschlossenen Passagen aus dieser Sitzungsvorlage formuliert und der Region Hannover bis Ende November 2015 zugeleitet.**

**Der Ortsrat Schillerslage fordert zusätzlich:**

- **Der Abstand zu Siedlungsgebieten muss mindestens 1.000 m betragen.**
- **Die Fläche C östlich der B3 soll gestrichen und stattdessen die Fläche im Otzer Bruch realisiert werden.**

**(Die Stellungnahme der Stadt Burgdorf zu den anderen Themen des RROP erfolgt mit separater Sitzungsvorlage.)**

**5.1.      Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015  
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung  
Vorlage: 2015 0921/1**

---

Siehe TOP 5

Diese Sitzungsvorlage **ergänzt die Sitzungsvorlage 2015 0921** lediglich in der **Beratungsfolge**.

Siehe TOP 5

Diese Sitzungsvorlage **ergänzt die Sitzungsvorlage 2015 0921** lediglich in der **Beratungsfolge**.

**6.        Wahl der Schiedsperson und deren Vertretung  
Vorlage: 2015 0878**

---

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden**

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf wählt gemäß § 4 des Niedersächsischen Gesetzes über gemeindliche Schiedsämter Herrn Dieter Rohles zum Schiedsmann und Frau Vera Müller zur stellvertretenden Schiedsfrau für das Gebiet der Stadt Burgdorf.**

**Die Wahlzeit beträgt 5 Jahre.**

**7.        Bezuschussung von Müllsammelaktionen  
Vorlage: 2015 0901**

---

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden**

**Beschluss:**

- 1.      Dem Vorschlag der Verwaltung, den unter dem Produktkonto 55400.427100 für die Förderung der Müllsammelaktionen zur Verfügung gestellten Haushaltsansatz von z. Zt. 400 € ab 2016 auf 800 € und den Fördersatz im Rahmen des zur Verfügung stehenden Haushaltsansatzes auf max. 2 € pro Teilnehmer zu erhöhen, wird zugestimmt.**
- 2.      Es wird empfohlen, den Vorschlag bei den Haushaltsplanberatungen für 2016 zu berücksichtigen.**

**8.        Ausweitung des 30 km/h-Abschnittes Sprengelstraße bis zum Ortsschild Höhe Friedhof  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 03.09.2015 -  
Vorlage: 2015 0938**

---

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden**

**Beschluss:**

**Dieser Antrag soll weiter verfolgt werden. Es wird hierzu nochmals um einen gemeinsamen Ortstermin mit der Tiefbauabteilung bzw. auch**

- mit der Polizei gebeten.
9. **Fußgängerüberführung Flachsfeld/Rapsfeld**  
**- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 03.09.2015 -**  
**Vorlage: 2015 0939**
- 

**Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden**

**Beschluss:**

**Um für die Fußgängerüberführung Flachsfeld/Rapsfeld eine kostengünstigere Lösung zu finden, wird hierzu nochmals um einen gemeinsamen Ortstermin mit der Tiefbauabteilung gebeten.**

10. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

- 10.1. **Anfrage - Kindertagesstättenumbau Schillerslage**  
**Anfrage der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage**  
**Vorlage: 2015 0942**
- 

**Herr Dunker** bedankte sich für die sehr ausführliche und umfassende Beantwortung dieser Anfrage. Für den Kindergarten in Schillerslage sei es eine sehr positive Entwicklung. **Herr Dr. Volker Plaß** wies auf das Problem bezüglich der evtl. Flüchtlingsunterbringung in der Mehrzweckhalle hin. **Herr Dunker erklärte**, dass dann nach Alternativen für die Essensausgabe für die Kita-Kinder gesucht werden müsse.

- 10.2. **Anfrage - Querungshilfe Schillerslage- Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.08.2015**  
**Vorlage: 2015 0944**
- 

**Der Ortsrat** sprach sich einstimmig dafür aus, auch dieses Thema beim gemeinsamen Ortstermin mit der Tiefbauabteilung zu besprechen.

- 10.3. **Anfrage - Bushaltestelle "Im Dorfe" - Weißmarkierung zum Schutz der Kinder - Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.08.2015**  
**Vorlage: 2015 0945**
- 

**Der Ortsrat** war einstimmig der Meinung, die Anfrage „Weißmarkierung zum Schutz der Kinder“ nochmals beim gemeinsamen Ortstermin mit der Tiefbauabteilung zu behandeln.

11. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

1. Reparaturen der Fahrbahn „Heutrift“  
**Herr Dunker** wies darauf hin, dass Reparaturen in der Fahrbahn der Straße „Heutrift“ nur in der ersten Hälfte vorgenommen worden seien, aber nicht in der zweiten Hälfte. Da die Fahrbahn am Ende direkt in den Schotterweg übergehe, sei diese in der zweiten Hälfte besonders von aha-

Fahrzeugen zerfahren.

2. Ausweisung von Baugebieten in Schillerslage  
**Herr Dunker** erkundigte sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Ausweisung von Baugebieten in Schillerslage. **Herr Baxmann** wies darauf hin, dass zunächst die Flächennutzungsplanung abgeschlossen sein müsse.
3. Radweg „Engenser Straße“  
**Herr Dunker** erklärte, dass beim Radweg Engenser Straße noch immer erhebliches Gefahrenpotential bestehe. Diesbezüglich müsse nochmals ein Gespräch mit Frau Vollmert von der Tiefbauabteilung geführt werden.
4. Baumkontrollen  
**Herr Dunker** erkundigte sich, wann die nächste Baumkontrolle durchgeführt werde, da beim letzten Sturm viele Äste von den Eichen heruntergefallen seien.
5. Neubau Feuerwehrhaus  
**Herr Dunker** teilte mit, dass die Feuerwehr bezüglich der Standortsuche für den Neubau des Feuerwehrhauses im Gespräch mit der Planungsabteilung stehe.
6. Situation Wathlinger und Hänigser Kaliberge  
Bezüglich der Verkehrsentwicklung auf der B3 und B188 und der damit verbundenen Lärmbelästigung aufgrund der Situation Wathlinger und Hänigser Kaliberge bat **Herr Dunker** den Ortsrat darüber zu informieren, sobald neue Erkenntnisse hierzu vorliegen. Er verwies auf einen Zeitungsartikel im Anzeiger von Burgdorf und Uetze vom 13.05.2015.

### **Einwohnerfragestunde**

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer